

Ein osmanischer Ketzer-Prozeß im 18. Jahrhundert *)

Von VANČO BOŠKOV (Sarajevo)

Das Siğill Nr. 51 in der Sammlung der Protokollbücher des Kadiamtes Monastir (Bitola) im Archiv Makedoniens zu Skopje enthält drei Schriftstücke, die sich auf einen Prozeß beziehen, der am 14. Ramađân des Jahres 1160 (19. September 1747) einem Ketzer namens *Dervîş Emînî* in Monastir gemacht worden ist. Eine der Urkunden stammt aus der Kanzlei des Vali von Rumelien. Es ist die Abschrift eines Befehls (Folio 66b), den der Vali von Rumelien, *Yahyâ Paşa*¹⁾, dem Richter und den Verwaltungs- und Militärbeamten (*‘ayân-i vilâyet ve iş erleri*) von Monastir erteilt hatte. Die Anordnung trägt als Datum den 8. Rebî‘ ül-Ahîr 1160 (19. April 1747); sie verlangt die Verhaftung des *Dervîş Emînî* bei seiner Ankunft in Monastir. Es wird außerdem befohlen, daß der Fall dieses *Dervîş Emînî*, über den verschiedene Gerüchte im Umlauf seien, untersucht werde. Eine genauere Erläuterung dieses Falles befindet sich in einer Ergänzung unmittelbar unter dem Text des Befehls. Diese entstand 12 Tage später, am 20. Rebî‘ ül-Ahîr 1160 (1. Mai 1747). In dieser kurzen Anmerkung von nicht ganz drei Zeilen wird die Hinrichtung des Ketzers (*zindîq*) „gemäß dem erteilten Fetva und dem richterlichen Urteil“ befohlen. Warum dieser Zusatz erst 12 Tage später dem Text des Befehls angefügt wurde, läßt sich vermuten. Wir nehmen an, daß man diese Ergänzung als eine Art Anleitung zum Vorgehen gegen Ketzer verstehen muß, denn der Text des Befehls ist allzu allgemein gehalten und weist nicht auf die Möglichkeit eines Todesurteils hin. Die Worte „gemäß dem erteilten Fetva und dem richterlichen Urteil“ lassen es möglich erscheinen, daß der Mufti von Sofia den Fall schon im voraus entschied. Sie könnten aber auch auf Fetvas des *Şeyh ül-Islâm Ebu ‘s-Su ‘ûd*, die sich auf Ketzer beziehen, hinweisen²⁾. Uns erscheint am wahrscheinlichsten, daß diese Ergänzung — eine Art Anleitung für das richterliche Vorgehen gegen Ketzer — deshalb angefügt wurde, weil man befürchtete, ein Richter in der Provinz, in diesem Falle der Kadi von Monastir, kenne möglicherweise die Rechtsvorschriften nicht in genügendem Maße.

Die beiden anderen Urkunden entstanden in der Kanzlei des Richters von Monastir. Beide tragen als Datum den 14. Ramađân 1160 (19. September 1747). Die eine hat den Umfang von einer Seite (Folio 6b) und enthält das Protokoll des Prozesses gegen *Dervîş Emînî*. Der Prozeß wurde als freiwillig bezeichnet (*da ‘va-i hasbiye*), d. h. es fehlte ein Ankläger. Das bedeutet, daß der Prozeß aus allgemeinem öffentlichen Interesse und unter Teilnahme aller Bevölkerungsschichten stattfand. Nachdem die Verordnung in Gegenwart von Vertretern aller Schichten der Stadtbevölkerung verlesen worden war, traten zwei Personen auf: *el-Hâğğ Ahmed*, Sohn des *‘Ömer*, und *Dervîş İbrâhîm*, Sohn des *el-Hâğğ Ahmed*. Es handelte sich wahrscheinlich um Vater und Sohn; sie gaben die Gedanken wieder, die der Angeklagte unter den Leuten verbreitet hatte. Es waren folgende: Der Koran sei ein osmanisches Defter (*‘osmânî defteri*)³⁾ ohne jede Grundlage; es gäbe weder Paradies noch Hölle

*) Diesen Artikel verfaßte ich während eines Aufenthaltes als Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung in München.

1) *Yahyâ Paşa* wurde Statthalter vom Rumelien bei einer allgemeinen großen Umbesetzung der Statthalter fast des ganzen Osmanischen Reiches im August des Jahres 1746. Vorher war er Statthalter von Belgrad gewesen.

2) M. E. Düzdağ, *Şeyhülislam Ebussuud Efendi Fetvaları Işığında 16 Asır Türk Hayatı* [Die Fetvas des Scheichülislam Ebu Suud im Lichte des türkischen Lebens im 16. Jahrhundert]. Istanbul 1972, S. 109—117.

3) Defter wird hier in der Bedeutung einer wertlosen, unbedeutenden Schrift in Heft- oder Buchform gebraucht.

Mitteilungen

und Şırâṭ⁴⁾); Fasten und Gebete hätten keinen Sinn; das Trinken von Wein und Schnaps sei erlaubt; auch hätte der Angeklagte mit dem Namen Gottes auf den Lippen in ihrem Beisein Wein und Schnaps getrunken. Nachdem ihre Aussage angehört worden war, trat eine größere Anzahl Zeugen aus Monastir und den angrenzenden Gerichtsbezirken auf und sagte aus, daß die ketzerische Einstellung des *Dervîş Emînî* allen Leuten bekannt sei, daß er mit seinen Ideen schon viele verführt und auch Unruhe gestiftet habe. Anschließend verlangte man ein Rechtsgutachten (Fetva) des Mufti, wie üblich in Form von Frage und Antwort formuliert. Die Antwort, die zum größten Teil in arabischer Sprache abgefaßt ist, verurteilt den Angeklagten zum Tod.

Das letzte Schriftstück, das sich auf derselben Seite wie der Befehl, und zwar unter diesem (Folio 66 b) befindet⁵⁾, enthält die Mitteilung des Richters von Monastir an den Vali von Rumelien, daß man gemäß seiner Anordnung verfahren sei, den Prozeß abgehalten und den Ketzer *Dervîş Emînî* zum Tode verurteilt habe.

Über die Person des *Dervîş Emînî*, dessen religiöse Überzeugung küfr ve ilhâd genannt wird und der in dem Zusatz zum Befehl als Ketzer bezeichnet wird, können wir nichts Genaueres sagen. Im Siğill Nr. 51 selbst finden sich keinerlei weitere Urkunden, die zu ihm irgendeine Beziehung hätten. Da er in Monastir verurteilt wurde und die namentlich genannten Zeugen sämtlich Bürger von Monastir waren, kann man vermuten, daß er aus Monastir stammte. Die Anwesenheit von Zeugen aus benachbarten Gerichtsbezirken weist auf die Verbreitung seiner Ideen in einem weiteren Umkreis hin. Die Tatsache, daß er sich zu der Zeit, als der Befehl ausgegeben wurde, nicht in Monastir, sondern sogar außerhalb der Gerichtsbarkeit des Vali von Rumelien befand, könnte auf eine mögliche propagandistische Tätigkeit des *Dervîş Emînî* hinweisen.

Die Auswirkungen seiner Lehre werden auch in den Zeugenaussagen deutlich, die besagten, er habe mit seinen Ideen viele Leute verführt und Aufruhr unter der Bevölkerung gestiftet. Der Inhalt seiner ketzerischen Überzeugung, die sich in der Ablehnung des Koran, des Paradieses, der Hölle und der Şırâṭ bzw. der Auferstehung, der individuellen Religionspflichten sowie des Alkoholverbotes ausdrückt, ist auch aus der früheren islamischen Häresie bekannt⁶⁾. Mit den gleichen Elementen wird die Ketzerei auch in den Fetvas des *Ebu 's-Su 'ûd* charakterisiert, wo ihr ein ganzes Kapitel gewidmet wird⁷⁾. In unserem Fall kommt indes ein neues Moment hinzu; das ist die verächtliche Bezeichnung des Korans als osmanisches Defter. Die-

⁴⁾ Die den Höllenschlund überspannende und nur ein Haar breite Brücke, die zum Paradiese führt.

⁵⁾ Obwohl sich diese Urkunden auf denselben Gegenstand beziehen, befinden sie sich nicht alle an derselben Stelle. Das hat seinen Grund in der Art und Weise, wie man die Schriftstücke in einem Siğill anzuordnen pflegte: in allen Siğillen des Kadi von Monastir, die im Archiv Makedoniens zu Skopje aufbewahrt werden, befinden sich in der ersten Hälfte des Siğill in chronologischer Reihenfolge die Urkunden, die in der Kanzlei des Kadi entstanden waren, während die zweite Hälfte aus Schriftstücken besteht, die der Richter von höheren Verwaltungsorganen erhalten hatte.

⁶⁾ Ebu Muhammed Osman b. Abdullah el-Irakî el-Hanefî, *El-Firak'l-Mufferika Beyne Ehli'z-Zeyg ve'z-Zandaka* [Die Unterabteilungen bei den Abweichern und Ketzern]. Neşre hazırlayan (herausgegeben) von Dr. Yaşar Kutluay. Ankara 1961. Ankara Üniversitesi İlhâhiyat Fakültesi Yayınları XXXIII, S. 86—97. Türkische Übersetzung von Dr. Y. Kutluay: *Ebu Muhammed Osman b. Abdullah el-Irakî el-Hanefî, Sapıklarla Dinsizlerin Çeşitle Mezhepleri*. Ankara 1962. İlhâhiyat Fakültesi Yayınları XXXV.

⁷⁾ M. E. Düzdağ, op. cit.

Mitteilungen

ser Umstand könnte vielleicht einem auf schiitischen Einfluß beruhenden Haß auf die Türken und besonders die herrschende Dynastie der Osmanen entstammen⁸⁾.

Der osmanische Chronist 'Izzî (gest. 1755)⁹⁾ verzeichnet im Jahr 1746, d. h. ein Jahr vor diesem Ereignis in Monastir, die Hinrichtung eines ungläubigen Bosniers namens *Ibrahim*, der die Leute „zum Christentum bekehren wollte“¹⁰⁾. Es scheint uns, daß von einem Zusammenhang zwischen diesen beiden Fällen keine Rede sein kann. Beide wurden durch Einsatz des Gerichts- und Staatsapparates entschieden und zeugen vom unerbittlichen Kampf, den der sunnitische Islam des Osmanischen Reiches auch in der Mitte des 18. Jahrhunderts noch gegen alle Formen von Ketzerei und Unglauben führte.

I

1 شریعت شعار مناستر قاضیسی افندی زید فضله و مفاخر الاماثل والاقران اعیان ولایت || 2 وایش ارلری زید قدرهم آنها اولنور که درویش امینی نام کسنه نك حقنده || 3 بعض قیل وقال اولدیغندن حقیقتنه واصل اولق ایچون مناستره ارسال || 4 اولنمغین بیورلدی تحریر و اصدار قلنمشدر ان شاء الله تعالی وصولنده || 5 وی مأموریتمز اولان محللردن عودت وتکرار مناستره وارنجه مرقوم || 6 درویش امینیسی اول طرفده حبس¹¹⁾ وحفظ وحرست فرار وغیبتدن || 7 بغایت توفی ومجانبت ایدوب موجب بیورلدی ایله عمل خلافنه || 8 زیاده حذر¹²⁾ و اجتناب ایله سز دیو فی ۸ ر سنه ۶۰

1 ویریلان فتوای شریفه وهجت شرعیه موجبنجه اعیان دین محمدی ایچون || 2 زندیق ضال و مضلک شرعاً ترتیب جزاسی لازم کلمکله وجود حباثت آلودی || 3 روی ارضدن رفع اولق بابنده بیورلدی فی ۲۰ ر سنه ۱۶۲۰

II

1 دعوی حسبهده مدعی لازم اولدیغنه بناء حالا روم ایلی والیسی وزیر آصف نظر || 2 دولتو عنایتلو یچی پاشا یسر الله من الخیر ما یرید وما یشاء حضرتلرینک طرف باهرلرندن || 3 حقیقه الحاله واصل اولق ایچون مدینه مناسترده حبس اولنمسی بابنده بو فقیره¹³⁾ || 4 واعیان ولایت و ایش ارلرینه خطابا¹⁴⁾ صادر اولان بیورلدی امر اسلوبلریله معاً || 5 ارسال اولونان درویش امینی دیمکله مشتهر اولان شخص مدینه مزبوره محکمه سنه || 6 وصول وامتثالاً للامر استماع و تنفیذیچون مدینه مزبورهده واقع علما و صلحا و اعیان || 7 و اشراف و فقرا¹⁵⁾ وضعفا و سائر اهل اسلام مواجهه لرنده فتح و قراءت و مضمون¹⁶⁾ اطاعت || 8 مقرونی جمله یه اعلان و اشاعت اولندقدده درویش مرقومک احوالنه واقف و اسرارینه || 9 مطلعیندن¹⁷⁾ مدینه مزبوره سکانندن الحاج احمد افندی ابن عمر و درویش ابراهیم || 10 بن الحاج احمد نام کسنه لر مدینه مزبورهده مجلس شرع شریف نبوی و محفل دین ||

⁸⁾ Franz Babinger, Schejch Bedr ed-Din, Der Sohn des Richters von Simaw. In: Der Islam 11 (1921), S. 96.

⁹⁾ F. Babinger, Die Geschichtsschreiber der Osmanen und ihre Werke. Leipzig 1927, S. 287.

¹⁰⁾ Târîh-i 'Izzî, Qostantiniyye 1199, Bl. 58a. Siehe auch Hammer, Geschichte des Osmanischen Reiches. Pest 1832, 8. Band, S. 76.

¹¹⁾ Im Text: خبس

¹⁵⁾ Im Text: فقره

¹²⁾ Im Text: حذر

¹⁶⁾ Im Text: مضمون

¹³⁾ Im Text: فقر

¹⁷⁾ Im Text: مصلعیندن

¹⁴⁾ Im Text: خطابا

Mitteilungen

11 منيف احمدی ده درویش مرقوم امینی نام شخصك مواجهه‌سندہ حسبہ لله تقریر || 12 كلام و تعبیر عن المرام ایدوب بوندن اقدم مرقوم امینی قرآن عظیم الشان عثمانلی دفتریدر || 13 اصلی یوقدر¹⁸ و جنت و جهنم و صراط یوقدر و خمر¹⁹ و عرق حلالدر دیوب بزم حضوریمزده || 14 بسمله ایله شرب ایدوب و صوم و صلاتك اصلی یوقدر دیوب بزم حضوریمزده || 15 فرایضی انکار و بر منوال محرر کفر و الحادنی اقرار ایلمشدر بزلر بو خصوصه بو وجه || 16 اوزره شاهد لرز شهادت دخی ایلرز دیوهر بری علی وفق الشرع شهادت || 17 حسبیه ایتدکلرنده²⁰ بعد التعديل و التزکیه شهادتلی حیز قبولده واقعه اولدقدن صکره || 18 مدینه مزبوره سکانندن شیخ القراء موسی افندی و خطیب²¹ محمد افندی و پرکلی زاده احمد افندی || 19 و عبد الرحیم افندی والسید سلیمان افندی و نظیف افندی و سازان زاده حسین افندی || 20 و رسم²² بك زاده حسن اغا و رسم زعیم اغا و الحاج علی اغا و درویش قاضی زاده احمد اغا || 21 والسید علی اغا و رسم کتخد²³ و منلا یوسف و عبدی افندی و سائر اهالی دن و جوار قضاالردن || 22 جم غفیر و جمع کثیر مجلس مذکورده درویش مرقومك کفر و الحادی بین الناس مشتهر || 23 و متواتر و نیچه امین و خالی الذهن جهلایسی اضلال و ربقه اسلامدن اخراج || 24 و افساد و اختلال²⁴ ناسه باعث و بادی اولدیغنی هربری مجلس شرعه علی طریق || 25 الشهاده بالمواجهه اخبار و مقالاتی استفتا اولند قده زی اسلامده اولان زید خمر²⁵ و عرق || 26 بسمله ایله شرب و قرآن بر دفتردر اصلی یوقدر و صراط و جنت و جهنم یوقدر || 27 دیدوکی شهود ایله مجلس شرعیه ثابت و ضال و مضل اولدیغنی متواتر اولورسه²⁶ || 28 زیدک ولی من له الامر اوزرینه واجب اولوری جواب باصوابلرنده اولور دیو || 29 تحریر و منح الغفاردن و منکر البعث یقتل و یوجر القتال و یتاب دیو بیورلغین || 30 ما وقع بالطلب کتب و ترکیم اولندی فی الیوم الرابع عشر من شهر رمضان المبارك || 31 لسنه ستین و مایه و الف

شهود الحال

یازیجی حسین سردار عیسی اغا مراد یازیجی عبدی شاه افندی مفتی سابق شیخ عبد الرحمن افندی و غیرهم من الحاضرين

III

1 اسار معدلت عنوانه عرض داعی مستمندانه اولدرکه
2 کفر و الحادی متضمن حقنده قیل و قال اولنان درویش امینی دیمکله مشتهر اولان شخصك حقیقه الحالنه ||
3 واصل اولیق ایچون محکم حبس²⁷ اولنسی باینده صادر اولان بیورلدی امر اسلوبلری ایله شخص مذکور مدینه مناستره || 4 وصول و اعیان و ایش ارلری امتثالاً للامر مجلس شرعیه دعوت و جمله مواجهه‌سندہ فتح و قراءت

18) Im Text: یوقد

19) Im Text: حمر

20) Im Text: ایتدکلرنده

21) Im Text: خطیب

22) Im Text: رسم

23) Im Text: کتخد

24) Im Text: اختلال

25) Im Text: حمر

26) Im Text: اولوسه

27) Im Text: حبس

Mitteilungen

اولندقده || 5 جملهسى سمعاً وطاعة ديو انقياد اوزره حرکت واهالى ولايتدن حاضر بالمجلس اولان علما وصلحا واعيان واشراف || 6 وفقرا و ضعفا و سائر اهل اسلام حضورلرنده مدينه مزبوره سکانندن الحاج احمد افندى ابن عمر ودرویش || 7 ابراهيم بن الحاج احمد نام کسنه لر بوندن اقدم اشبو حاضر بالمجلس اولان مرقوم درویش امينى قرآن || 8 عظيم الشان عثمانلى دفتريد راصلى يوقدر وجنت وجهنم وصراط يوقدر وخرم وعرق حلالدر ديوب || 9 بسمله ايله بزم حضوريمزده شرب وصوم وصلاتك اصلى يوقدر رديو فرضيني²⁸ انكار وبر منوال محرر کفر || 10 والحادنى بزم حضوريمزده اقرار ايلمشدر ديو هر برى ادای شهادت شرعية حسبیه ايتد کلرنده بعد رعاية || 11 شرايط القبول شهادتلى حيز فبولده واقعه اولد قدن صكره مدينه مزبوره سکانندن شيخ القرى موسى افندى || 12 وخطيب²⁹ محمد افندى و پرکلى زاده احمد افندى وعبد الرحيم افندى والسيد سليمان افندى و نظيف افندى و صازان زاده || 13 حسين افندى ورستم بكزاده حسن اغا و شاطر على اغا ورستم زعيم ودرویش قاضى زاده احمد اغا والسيد على اغا || 14 ورستم کتخد³⁰ ومنلا يوسف وعبدى افندى و سائر اهالى دن وجوار قضاالردن جم غفير وجمع کثير مجلس مذکورده || 15 درویش مرقومک کفر والحادى بين الناس مشهر ومتواتر ونيجه اميين وخالى الذهن جهلايى اضلال وربقه اسلامدن || 16 اخراج وافساد واختلال ناسه باعث وبادى اولديغنى بالمواجهه هر برى على طريق الشهاده اخبار ومقالاتى استفتا || 17 اولندقده جواب با صوابلرنده قتلى واجب اولور ديو افتا احياى دين ميين شان وزارت عاليشانه تفويض وما علينا || 18 الا البلاغ مضمونى حضورى آصفانه لرينه³¹ اعلام اولندى فى 14 من شهر رمضان المبارك سنه 1160

Urkunde 1

Dem durch Gesetz(eskunde) ausgezeichneten Herrn Richter von Monastir — es mehre sich seine Vortrefflichkeit — und den Honoratioren der Provinz (a'yân-i vilâyet) und Verwaltungsbeamten (iş erleri) — es mehre sich ihre Macht — sei folgendes mitgeteilt:

Dieser Befehl wurde geschrieben und erlassen, damit er nach Monastir gesandt werde, da dort die Wahrheit über einiges Gerede betreffend eine Person namens Dervîş Emînî festgestellt werden muß. Wenn dieser Befehl — so Gott der Erhabene will — anlangt, sollt Ihr den erwähnten Dervîş Emînî verhaften und in Gewahrsam nehmen, sobald er aus den uns nicht unterstellten Gebieten zurückkehrt und wieder in Monastir eintrifft. Ihr sollt Euch sehr davor hüten, ihn fliehen und entkommen zu lassen. Ihr sollt diesem Befehl entsprechend verfahren und Euch sehr hüten und in acht nehmen, dagegen zu handeln; so wurde befohlen. Am 8. R(ebî' ül-ahîr) des Jahres 160³²).

Es erging folgender Befehl: Da gemäß dem erteilten Fetva und richterlichen Urteil im Interesse der Erhaltung des muslimischen Glaubens ein vom rechten Wege abgewichener und (Rechtgläubige) vom rechten Wege abbringender Ketzler mit Strafe zu belegen ist, muß seine von Schlechtigkeit erfüllte Existenz vom Angesicht der Erde getilgt werden. Am 20. R(ebî' ül-ahîr) des Jahres 160³³).

²⁸) Im Text: فرضيتينى

²⁹) Im Text: حطيب

³⁰) Im Text: كتخدا

³¹) Im Text: صفانه لرينه

³²) 19. April 1747.

³³) 1. Mai 1747.

Mitteilungen

Urkunde 2

Als der an diesen Armen und die Vornehmen und Beamten (‘ayân-i vilâyet ve iş erleri) gerichtete Befehl seiner vortrefflichen Exzellenz, des derzeitigen Vâlî von Rumelien, des asafgleichen Wesirs, des glücklichen und gnädigen Yahyâ Paşa — Gott möge ihm seine guten Vorhaben erleichtern — welcher, um die Wahrheit festzustellen, die Verhaftung der unter dem Namen Dervîş Emînî bekannten Person in der Stadt Monastir befiehlt, und die zusammen mit dem Befehl geschickte erwähnte Person am Gericht der erwähnten Stadt eintraf, wurde der Befehl in Anwesenheit der sich in der erwähnten Stadt befindenden Gelehrten (‘Ulemâ), Frommen (Şulehâ), Vornehmen (‘Ayân), Prophetenabkömmlingen (Eşrâf), Armen (Fuqarâ), Schwachen (Zu‘afâ) und der übrigen Muslime geöffnet und vorgelesen, damit er der Anordnung gemäß angehört und ausgeführt werde. Nachdem sein gehorsamheischender Inhalt allen kundgetan worden war, erklärten unter Berücksichtigung der Tatsache, daß bei einem freiwilligen Prozeß kein Kläger notwendig ist, auf Gottes Lohn hoffend el-Ĥâġġ Aĥmed Efendi, Sohn des ‘Ömer, und Dervîş Ibrâhîm, Sohn des el-Ĥâġġ Aĥmed, beide wohnhaft in der erwähnten Stadt und kundig der Verhältnisse des erwähnten Dervîş und über seine Geheimnisse wohl unterrichtet, vor dem Scheriatgericht der erwähnten Stadt in Anwesenheit des erwähnten Dervîş Emînî: „Der erwähnte Emînî sagte früher, daß der ehrwürdige Koran ein osmanisches Defter sei, das jeder Grundlage entbehre, daß es weder Paradies noch Hölle noch Şîrâţ gäbe und daß Wein und Schnaps erlaubt seien, welche er auch in unserer Gegenwart mit dem Namen Gottes auf den Lippen trank. Weiterhin behauptete er, daß das Fasten (im Ramađân) und das Gemeinschaftsgebet jeder Grundlage entbehre, womit er in unserer Anwesenheit die individuellen Religionspflichten leugnete und auf diese Weise seinen Unglauben und sein Ketzertum bestätigte. In dieser Angelegenheit sind wir dergestalt Zeugen und hiemit bezeugen wir es.“ Nachdem jeder von ihnen freiwillig gemäß dem Gesetz ausgesagt hatte, und nachdem die Aussagen berichtet und ihre Glaubwürdigkeit festgestellt und von seiten des Gerichtes angenommen worden war, sagten vor dem erwähnten Gericht noch der Lehrer im Koranlesen Mûsâ Efendi, der Prediger Mehmed Efendi, P-r-k-li-zâde Aĥmed Efendi, ‘Abd ur-Raĥîm Efendi, es-Seyyid Süleymân Efendi, Nazîf Efendi, Şâzânzâde Ĥüseyn Efendi, Rustem Beg-zâde Ĥasan Aġa, der Großlehenbesitzer Rustem Aġa (Rustem za‘îm aġa), el-Ĥâġġ ‘Ali Aġa, Dervîş Qâđî zâde Aĥmed Aġa, es-Seyyid ‘Ali Aġa, Präfekt (kethûdâ) Rustem, Munlâ Yûsuf, ‘Abdi Efendi, Einwohner der erwähnten Stadt, und eine ganze Anzahl und große Menge der übrigen Einwohner und auch der benachbarten Gerichtsbezirke aus, daß der Unglaube und die Ketzerei des Dervîş Emînî den Leuten allgemein bekannt seien, er viele Ungebildete und auch Unwissende, die eines Urteils nicht fähig sind, verführe, und sie dem rechten Glauben des Islams abspenstig mache, und daß er Ursache und Anlaß für Verwirrung und Aufruhr unter den Menschen sei. Nachdem jeder von ihnen im Gerichtssaal als Zeuge in Gegenwart des Angeklagten seine Aussage gemacht hatte, wurde auf Grund dieser Aussage das Fetva des Mufti eingeholt: „Wenn durch Zeugen vor Gericht festgestellt wird, daß der Muslim Zeyd mit dem Namen Gottes auf den Lippen Wein und Schnaps trinkt und sagt, daß der Koran ein Defter sei, das jeder Grundlage entbehre, und daß es weder Şîrâţ noch Paradies noch Hölle gäbe, und wenn bekannt ist, daß er vom rechten Glauben abgekommen ist und andere Rechtgläubigen abwendig macht, ist dann der Zuständige zum Vorgehen gegen Zeyd verpflichtet?“ Und in der rechtgemäßen und richtigen Antwort hieß es: „Er ist dazu verpflichtet, denn: Das Geschenk ist von Gott und der Verneiner der Auferstehung muß getötet werden und seine Tötung wird in dieser und in der anderen Welt belohnt werden.“ Was geschehen ist, wurde auf Wunsch aufgezeichnet und registriert am vierzehnten Tag des gesegneten Monats Ramađân im Jahre 1160³⁴⁾. Vorgangszeugen: Der Schreiber Ĥüseyn, der Be-

³⁴⁾ 19. September 1747.

Mitteilungen

fehlshaber (serdâr) 'Isâ Ağa, der Schreiber Murâd, 'Abdi Šâh Efendi, der ehemalige Mufti Šeyḥ 'Abd ur-Raḥman und andere Anwesende.

Urkunde 3

Der Bericht des ärmlichen Bittstellers an den, dessen Taten durch Gerechtigkeit ausgezeichnet sind, ist wie folgt:

Als der Befehl eintraf, die Dervîš Emînî genannte Person, die der Ketzerei und des Unglaubens bezichtigt wird, zu verhaften und die Wahrheit festzustellen, und als auch die erwähnte Person selbst in der Stadt Monastir eintraf, wurden gemäß dem Befehl die Vornehmen (a'yân) und Beamten vor das Scheriatgericht gerufen und in Anwesenheit aller wurde der Befehl geöffnet und verlesen. Alle handelten so, daß sie sich dem Befehl willig unterwarfen.

Die (folgenden) Personen mit Namen el-Ḥâğğ Aḥmed Efendi, Sohn des 'Ömer, und Dervîš Ibrâhîm, Sohn des el-Ḥâğğ Aḥmed, Bewohner der erwähnten Stadt, legten beide freiwillig in Anwesenheit der im Gerichtssaal weilenden Gelehrten ('Ulemâ), Frommen (Şulehâ), Vornehmen ('Ayân), Prophetenabkömmlingen (Ešrâf), Armen (Fuqarâ), and anderer Muslime aus diesem Bezirk, gesetzmäßiges Zeugnis ab: „Der erwähnte vor Gericht anwesende Dervîš Emînî hat früher gesagt, daß der ehrwürdige Koran ein osmanisches Defter sei, das jeder Grundlage entbehre, daß es weder Paradies noch Hölle noch Şırâṭ gäbe, und daß Wein und Schnaps erlaubt seien, welche er auch in unserer Gegenwart mit dem Namen Gottes auf den Lippen getrunken hat. Weiterhin behauptete er, daß das Fasten im Ramaḍân und das Gemeinschaftsgebet jeder Grundlage entbehre, womit er die individuelle Religionspflicht leugnete. Auf diese Weise bestätigte er in unserer Anwesenheit seinen Unglauben und sein Ketzertum.“ Als nach Berücksichtigung der Bedingungen für die Annahme einer Zeugenaussage deren Zeugnis angenommen worden war, erklärten vor dem erwähnten Gericht auch der Lehrer im Koranlesen Mûsâ Efendi, der Prediger Meḥmed Efendi, P-r-k-li zâde Aḥmed Efendi, 'Abd ür-Raḥîm Efendi, es-Seyyid Süleymân Efendi, Naẓîf Efendi, Şâzânzâde Ḥüseyn Efendi, Rustem Begzade Ḥasan ağa, Šâtir 'Alî ağa, der Großlehenbesitzer Rustem, Dervîš Qâdî zâde Aḥmed Ağa, es-Seyyid 'Alî Ağa, der Präfekt Rustem, Manlâ Yûsuf, 'Abdi Efendi, Bewohner der erwähnten Stadt, und eine ganze Anzahl und große Menge der übrigen Einwohner und auch der benachbarten Gerichtsbezirke, daß der Unglaube und die Ketzerei des Dervîš Emînî den Menschen allgemein bekannt seien, daß er viele Ungebildete und auch Unwissende, die eines Urteils nicht fähig sind, verführe und sie dem rechten Glauben des Islams abspenstig mache und er Ursache und Anlaß für Verwirrung und Aufruhr unter den Menschen sei, machte jeder von ihnen als Zeuge in Gegenwart des Angeklagten seine Mitteilung. Als auf Grund ihrer Aussagen ein Fetva eingeholt wurde, lautete seine rechtmäßige und richtige Antwort: „Seine Todesstrafe ist unerläßlich.“ Die Wiederbelebung der wahren Religion ist dem hohen und würdevollen Wesiramt übertragen und wurde von dieser Angelegenheit gemäß dem Wort — es bleibt uns nichts außer der Pflicht mitzuteilen — seine asafgleiche Exzellenz in Kenntnis gesetzt. Am 14. des gesegneten Monats Ramaḍân des Jahres 1160³⁵).

³⁵) 19. September 1747.

شریعت شعار مناسرت قاضی سی احمد زید فضلہ و مفاؤ الا نام والاقرا ان احیاء وایا
 وایش ادری زید قدر هم انها اول نور کم درویش امینی نام گمنه ک حقه
 بعض قبل و قال اولد نغندن حقیقتنه واصل اولمق ایچون مناسرت
 انکلیان بیورلدی قریر و اصدار قلند در انست الله تعالی و صولند
 وی نامور تهر اولان محله دره فوت و تکرار مناسرت و انچه مرقوم
 درویش امینی اول طر قده خیس و حفظ و حاکت فرار و غیبت
 بغایت توفی و بجانب ایدوب موجب بیورلدن ایله عمل صلاقت
 زیام خذر و اجتناب الیه

زیام خذر و اجتناب الیه
 ۱۶ / ۸ / ۱۶۰۰

ویریز قنوی شیخ و حجت شرعیه ضریه اصیای دین محمد بن ابی بکر
 زید بن ضال و فضیلت و شایسته جانیب و ایضا لازم کلام و وجود صیبت الودی
 روی ارشد زرع اولمق باننده بیورلدن بیورلدن
 ۱۶ / ۸ / ۱۶۰۰



دخواستی حسبیه ده معدنی لازم اولمده یعنی بنائاً حاروم الی و البسی وزیر آصف نظر
 دو لشکر غنائی بنویسید بیست بسم الله من الحکیم ما یرید و پیش از حضرت تندرستک خراف با هم از ندرت
 حقیقه الحال و اصل اولی ایچون مدینه مستزده حسن او نهمی باینده بو فقره
 و اعیان ولایت و ایش ار رینه خطاب با صادر اولای بیورلدس امر اسلو بلرید معاً
 ارسال اولونان درویش امینی و بیکله شهر اولای شخص مدینه مزبور جمله سینه
 وصول و امثال الام استماع و تنفیذ کیچون مدینه مزبور واقیع علما و صلحا و اعیان
 و اشراف و فقر و ضعفا و سائر اهل اسلام مواجبه لرنده فتح و قزاقوت و مصلحت انا حضرت
 مفروضی جمله اعیان و اشاعت اولند قدده در اولیش مرقومک احوالنه واقف و امر اول
 مصلحتیند مدینه مزبور کسانند اکیاج الی اندر این مکرور و پیش ابراهیم
 بن اکیاج الی نام کسینه لر مدینه مزبور بجله شریع شریف نبوی و محفل دین
 منیف اجدوده درویش مرقوم امینی نام شخصک مواجره کسینه حسبیه لله تقویر
 کلام و تعبیرش ایزوب بوندن اقدم مرقوم امینی قرآن عظیم اش با اختیار نامی و قنبره
 اصیل یوقد و جنت و ایشم و مر اطلاق یوقد و حر و عرف حلاله ریحوب بنم حضور کزیه
 بسلمه ایلد شرب ایدوب و صوم و صدقاتک اصیل یوقد ریحوب بنم حضور کزیه
 قزاقوتی انکار و بر منوال مکرر کفر و کجادی اقرار الیشدر بنر لوبو حصوله لوبو
 اوزریش اهد لرز شهادت و بی ایلر ریحوب عسیری علی و قفا الشریع شهادت

حسیبه اینه کلند بعد النعدیل والترکیه لشها و ندر حرج قبوله واقع اولد قدر صکن
 مدینه عمر اولد سکا ندر شیخ القوام موسی افندرو خطیب محمد افندرو و هر کلی زان الحکام افندرو
 و محمد الرستم افندرو و السید سلیمان افندرو و تقی محمد افندرو و صان زان زان حسین افندرو
 و رستم بیک زان حسن ایما و رستم زرعیم ایما و اکاچ علی ایما و درویش قاضی زان ایما ایما
 و السید علی ایما و رستم کندی او مندا یوسف و محمد افندرو و سائر ایما ایما و چو افندرو
 هم فخر و جمع کنفر مجلس مذکور در رویش هر قومک کفر و اکا دی بین انکسینه
 و منواتر و نیجه امین و عالی الذهن جهلانی اضلال و ربقة اسلامنا انا ج
 و افساد و اضلال ناسه بحث و بادی اولد یعنی هر بر من غلکس سر علی طایف
 الشها با بالمو اجهه این رو مقالانی استفتا اولند قلن زبی اسلامه اولد زید چو قرنی
 بسکله ایله شرب و قرآن بردنتر در اصل یوقدر و صراط و جنت و جهنم یوقدر
 و یلد و کیشم بود ایله مجلس شرعیه ثابت و ضمال و مبطل اولد بغیر منواتر او کوسه
 زید کوسه و لر من له الامرا و زیدینه واجب اولور فی جواب ما صواب بل زید اولور
 فخر بر منج الغفار و زید و منکر البعث تقبل و یوجب القتال و یشاب یگوید بر لعین
 ما وقع بالطلب کتب انتر کیم اولند در فی الیوم الرابع عشر شهر رمضان الحرام
 سنه سنین و مائه و الف

بیانی ایسی امیر علی ابی بنی افندرو شاه
 یقین ایله بنده یقین
 افندرو
 و انوار ایما ایما



اسامی و لغت غزنی عرض داعی مستند اولی و کدی

کونوالخادی متضمن حقه فیل و قال اولنہ درویش امینی و بیگامشہر اول شخصک حقیقتہ امانہ
 واصل اولحق ایچون حکم فیس اولنہ بنیہ صادر اولانہ بیور لیر ایچ اسلوب لیر ایلیہ شخصی نہ کو برزہ نیکسہ
 وصول رایعینہ وایش اولری امتثال اللام فیس مساجد کثرت و جملہ موامہ سنہ فتح و فوات اولنہ
 جملہ سما و طاقہ جو انقیاد اولنہ حرکت و ایالی و لایستہ خانم بالیجس اولانہ علمی و صلیحی و اعینہ و اثر ف
 ذقرا و ضغفا و سایر اہل اسلام حضور اولنہ فریہ فریوہ گانندہ ایچ احمد افندیز ایچ عمر و درویش
 ابراهیم بن ایچ احمد نام گنہار بوندہ اقدام استیوفا فخر بالیجس اولانہ و قوم درویش امینی قرآن
 عظیم البتہ عثمانی ذقیر اصیلی یوقدر و صنت و جہنم و صراط یوقدر و فخر و عواقب حلالہ در جواب
 سملہ لہ بزم حضور عمر ہم شرب و صوم و صلاتک اصیلی یوقدر جو فرقتنی انگار و بر منوال تحریر کو
 و ایچینہ بزم حضور عمر ہم اقوال میشر جو مہر بری اویشہادت شرفیہ حبیہ تیکر کندہ بقایہ
 شرایط القبول شہادت لری حنیہ قبولہ واقوہ اولر قرہ ہلکم فریہ فریوہ گانندہ بسنج اتوری مویش افندیز
 و صلیب محمد افندیز و کازام احمد افندیز و عبد الرحیم افندیز و السید علی افندیز و نظیف افندیز و صہارہ زام
 صلیب افندیز و رسم بکر زام حسن علی و شاط علی افندیز و رسم زعم و درویش قاضی زام احمد افندیز و
 و رسم کتیبہ او منیر یوسف و عبد افندیز و سایر ایالی دنہ و جوار و ضار دنہ ہم غیر و جمع کثیر مجلس مذکور ہم
 درویش و قوم ملک کونوالخادی ایچ الداس مستہر و متواتر و نیمہ امین و خیال الذکور صہارہ ایچ شمال اور بقہ اسلام
 افواج و فساد و اختلال نامہ ثبت و بام اولد یعنی بالمواہمہ ہر بر علمی طریق الشہادہ و صبار و مقالات مستفا
 اولنہ جواب جمو برینہ قیلا واجب اولر جو افتا صبار و صبارت لایستہ تعویض و ما علینا
 آلا البلاء و ظنورنہ و ضغفا و صغفا لایستہ اعلام اولنہر سچہ منہر و صغفا ہمارک و سچہ